

Vermeidung der Entsorgung von PVC-Blachen

Die Herstellung und die Entsorgung von PVC-Blachen verursachen umweltschädliche Chlorverbindungen. Darüber hinaus sind die Additive und Weichmacher für Weich-PVC, welcher für Werbeblachen verwendet wird, ebenfalls umweltschädlich (Plasma, 2023). Im Rahmen dieses Faktenblatts werden verschiedene Massnahmen vorgestellt, wie der Einsatz von PVC reduziert werden kann. Die Massnahmen sind in vier verschiedene Stufen eingeteilt, welche einer Auswahl der [R-Prinzipien der Kreislaufwirtschaft](#) entsprechen. Die Reihenfolge der vorgestellten Stufen entspricht der Priorisierung der Massnahmen für ein möglichst umweltfreundliches Ergebnis. Rethink entspricht der Vermeidung, Reuse und Repurpose tragen zur Lebensdauererlängerung bei und Recycling zum Schliessen des Stoffkreislaufes.

Vermeidung von PVC-Werbebanner (Rethink)

■ Verwendung von anderen Materialien:

Durch die Verwendung von anderen Materialien können PVC-Banner vermieden werden. Werbebanner aus Polypropylen (PP) anstelle von PVC-haltigen Materialien sind umweltfreundlicher. Ob diese Materialien den Qualitätsanforderungen (wie u.a. UV- und Wetterbeständigkeit) gerecht werden, sollte im Rahmen der Alternativensuche geprüft werden.

Das Unternehmen Rivertext bietet z.B. mit dem Produkt «Rivercyclon» Banner aus PP an, welche 100% recyclebar und auch UV-beständig sein sollen.

Allgemein sollte aber hinterfragt werden, wann die UV-Beständigkeit wirklich notwendig ist. Diese wird bei Kunststoffen durch Stabilisatoren oder Beschichtungen erreicht, welche oft umweltproblematisch sind. Bei nur kurzzeitig aufgehängten Bannern wird von UV-beständigen Materialien abgeraten.

■ Mehrfache Verwendung von Werbebannern (evtl. kombiniert mit Vermietung):

Anstelle einer direkten Bedruckung könnten die Banner jeweils mit einer Folie beklebt werden, welche die kundenspezifische Bedruckung enthält. Nach Gebrauch kann die Folie entfernt und das Werbebanner wiederverwendet werden. Bei dieser Anwendung kann ebenfalls auf andere Materialien als Grundlage zurückgegriffen und somit die Verwendung von PVC vermieden werden.

Hierbei wäre ein Mietmodell für Werbebanner sinnvoll. So geben die Kunden die Blache nach Gebrauch wieder zurück, damit diese mit einer neuen Folie überzogen und wiederverwendet werden kann.

Weiterverwendung von PVC-Werbebanner durch Dritte (Repurpose)

Es folgt eine nicht abschliessende Aufzählung einzelner potenzieller Abnehmer von gebrauchten PVC- Werbebannern:

■ Offcut (Zürich, Schweiz):

In verschiedenen Materialmärkten werden Gebraucht- und Restmaterialien gesammelt und verkauft, damit Reststoffe wieder zu Wertstoffen werden. Die Annahme von PVC-Werbebanner hängt von der Menge und von der Bedruckung ab.

[Zur Webseite](#)

■ Heilsarmee (Köniz, Schweiz):

Im Rahmen des Arbeitsintegrations-Projekts «HandsOn» der Heilsarmee nähen Asylbewerberinnen Taschen aus nicht mehr gebrauchten Werbebannern. Dabei können sie während einem Jahr sowohl Sprachkurse und Weiterbildungsmodule besuchen als auch ein individuelles Arbeits-Coaching erhalten.

[Zur Webseite](#)

■ Kleika61 (St. Gallen, Schweiz):

Das Unternehmen fördert die Reintegration in die Arbeitswelt, indem es Erwerbslosen ein Programm als vorübergehende Beschäftigung anbietet. Dabei erhalten sie die Möglichkeit, die Fach-, Sozial- und Selbstkompetenzen und dadurch auch die Chancen auf dem Arbeitsmarkt zu verbessern.

Im Atelier werden aus nicht mehr gebrauchten Blachen verschiedene Taschen, Rucksäcke oder andere Accessoires genäht. Kunden, welche Blachen liefern, entscheiden welche Produkte aus den PVC-haltigen Textilien hergestellt werden sollen. Diese Produkte werden dann auf Bestellung hergestellt und an den Kunden verkauft.

[Zur Webseite](#)

Um eine allfällige Zusammenarbeit genauer zu planen, sollten die detaillierten Bedingungen direkt mit dem jeweiligen Unternehmen definiert werden.

Bemerkung: Das Unternehmen Freitag stellt Taschen und andere Accessoires nur aus Blachen her, welche früher auf der Strasse unterwegs waren. Sie kaufen deshalb keine Abdeck-, Zelt- oder Werbeblachen, auch wenn diese aus demselben Material wie die LKW-Blachen bestehen.

Werkstoffliches Recycling durch Recyclingunternehmen (Recycle)

Das deutsche Unternehmen KKF reVinyl GmbH trennt die Materialien von PVC-Werbemannern in einer mechanischen Aufbereitung auf und die daraus entstandenen PVC-Rezyklate werden wieder in den Produktionsprozess zurückgegeben. Die Kosten für die Materialannahme liegen im Bereich von 100-150 Euro/t (Stand März 2023).

In der Schweiz ist uns zum jetzigen Zeitpunkt kein Recyclingunternehmen bekannt, welches PVC-Werbemannern rezykliert. In der Baubranche gibt es bereits für bestimmte PVC-Produkte separate Sammelsysteme (siehe [Merkblatt](#)).

Es ist eine branchenübergreifende Zusammenarbeit zwischen Werbeagenturen und Recyclingunternehmen in der Schweiz notwendig, um gemeinsam die Sammlung und das Recycling von PVC-Blachen in der Schweiz zu ermöglichen. Für die Art und Weise der Umsetzung sind nähere Überlegungen betreffend Ökologie und Ökonomie erforderlich.

Unserer Einschätzung nach ist das werkstoffliche Recycling energetisch aufwändig und sollte daher nur als letzte Option verfolgt werden.